Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier.

LAND BERATUNG

GLÖZ 7 - Fehlerhafte Kulturerkennung Maismischkulturen

Sehr geehrte Mitglieder,

wir leiten Ihnen die Informationen von Herrn Grupe, Landvolk Niedersachsen, zur Kenntnis weiter, siehe unten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team der AG Landberatung

Fehlerhafte Kulturartenerkennung im Rahmen des Area-Monitoring-Systems mit der Gefahr unzutreffender GLÖZ 7 Verstöße bei Mais/Mais-Bohne

Dank der Hinweise einzelner Kreisverbände und nun auch in Rücksprache mit dem Geschäftsbereich 2.2 der LWK sowie des ML sind wir auf ein Problem bei der Kulturartenerkennung aufmerksam geworden, das in diesem Jahr zu unzutreffenden GLÖZ 7 Verstößen führen könnte.

Wenn der Algorithmus des Area Monitoring Systems im Rahmen der Kulturerkennung zur Überprüfung von GLÖZ 7 eine Kultur per Satellitenfoto nicht identifizieren kann, erhält der betreffende Antragsteller einen Fotobelegauftrag in der FANi-App, um mittels georeferenziertem Foto den Nachweis zu erbringen. Hierbei scheint wiederholt ein Fehler aufgetreten zu sein, der insbesondere bei Mais bzw. **Mais-Bohne/Mais-Hirse** fälschlicherweise zu Sanktionen führen kann. In diesen Fällen wurde in der FANi-App der Fotobelegauftrag als nicht mehr notwendig gekennzeichnet; mit dem Vermerk „Kultur erkannt“.

In einigen Fällen stellte sich dann aber heraus, dass nicht die Mais-Bohne oder Mais-Hirse gemäß Agrarantrag in ANDI (Code 917 Mischkultur) erkannt wurde, sondern nur Mais; und dass der Code in ANDI im Hintergrund geändert wurde (auf 411 Silomais).

Eine aktive Information an den Antragsteller, dass eine andere Kultur erkannt und damit anderer Code eingestellt wurde, gab es nicht. Einsehbar sind Änderung im LEA-Portal (Schlaginfoportal).

Wie umfangreich das Problem ist, ist uns nicht bekannt. Bisher ist es eher zufällig bei einzelnen Antragstellern bekannt geworden; es gibt auch zahlreiche Fälle von Antragstellern, bei denen die Mais-Bohne/Mais-Hirse im Zuge der Kulturerkennung korrekt als solche erkannt wurde.

Um unzutreffende GLÖZ 7 Verstöße, Kürzungen in den Bewilligungsbescheiden und aufwendige Widerspruchsverfahren zu vermeiden, sollten die Antragsteller, die in diesem Jahr Mais-Bohne angebaut haben, um GLÖZ 7-konform zu sein, dringend im LEA-Portal (Schlaginfoportal) die betreffenden Flächen überprüfen. Am Ende dieses Dokuments ist eine einfache Vorgehensweise zur Nutzung des Schlaginfoportals angehängt. Sollten Landwirte eine fehlerhafte Abweichung feststellen, sollte dringend die zuständige Bewilligungsstelle informiert werden. Diese kann dann einen neuen Fotobelegauftrag einstellen.

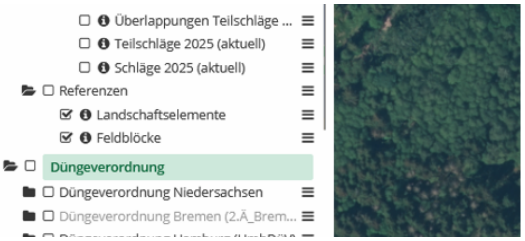
Da der Silomais in vielen Fällen schon geerntet und möglicherweise eine Folgekultur eingesät sein könnte, ist es ratsam für Schläge, bei denen Antragsteller eine abweichende, nicht korrekte Codierung feststellen, entsprechende Beweisfotos zu machen (Sowohl in FANi als auch georeferenzierte Fotos außerhalb von FANi). Wenn möglich sollten noch stehende Mais-Misch-Bestände, Mais-Stoppeln auf denen Bohnenreste o.Ä. erkennbar sind, oder auch Saatgutbelege abfotografiert werden.

Anleitung für das Schlaginfo-Portal:

Das Schlaginfo-Portal finden Sie hier.

Oben rechts finden Sie den Login Button. Dort können Sie sich mit den gleichen Zugangsdaten (Registriernummer und Passwort) wie von Ihrem Antrag auf Agrarförderung (ANDI) einloggen.

Setzen Sie dann auf der linken Seite die Haken so, wie auf folgendem Bild angezeigt (Wichtig ist der Haken bei Kulturbestätigung):



Nun werden die Flächen in grün (alles ok), gelb (ungeklärt) und rot (nicht bestätigt) ausgefüllt. Zoomen Sie in die Karte rein und schauen Sie alle Flächen einmal durch. Es kann sein, dass auch nur ein kleiner Bereich einer Fläche rot ist.

Wenn Sie nun wissen möchten, warum die Fläche rot ist, gehen Sie wir folgt vor:

Klicken Sie oben rechts auf das

und dann klicken Sie auf die Fläche. Nun öffnet sich ein neues Feld. Oben in diesem Feld gibt es zwei Karteireiter. Klicken Sie auf Betriebsdaten. Dort sehen Sie die gemeldete und die angegebene Kultur, sowie weiter unten den Nutzungscode, gemeldet und den Nutzungscode festgestellt. Schauen Sie auf den Nutzungscode. Bei roten Flächen weicht der festgestellte von dem gemeldeten ab. Dort sehen Sie auch, was statt der gemeldeten Kultur festgestellt wurde.

Wenn Sie diese E-Mail (an: witbaard@gmx.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.

AG Landberatung e.V.
Backhausstr. 4
31275 Lehrte-Ahlten
Deutschland

05132 851 78 06
ag@landberatung.de